

# Rosenburg-Mold

# AKTUELL

Ausgabe  
2021 / 6 - 9

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



## Sommer - Sonne - Radfahren im schönen Kamptal

Bei einer Rast im Ortszentrum von Rosenberg können die Akkus bei der kostenlosen E-Bike Station wieder aufgeladen werden.



RENAISSANCESCHLOSS  
ROSENBURG

GESCHICHTE SPÜREN –  
TRADITION ERLEBEN

Alle Events, weitere Details und Karten finden sie auf: [rosenburg.at](http://rosenburg.at)

## Drei mal Fünfzig und eine Goldene Ehrennadel

GGR Bernhard Winklmüller und OSEkr. Jürgen Bauer feierten im Februar jeweils ihren 50. Geburtstag. Im April folgte dann Bürgermeister Wolfgang Schmöger - ebenfalls mit seinem 50iger.

Für Herrn **Bgm. Wolfgang Schmöger** haben sich Vbgm. Irene Mantler, GGR Anita Mailer und OSEkr. Jürgen Bauer eine besondere Überraschung einfallen lassen, um seinen 50. Geburtstag auch in Lockdown-Zeiten publik zu machen. Der Zaun des Gemeindeamtes wurde mit einem Transparent geschmückt, am Zugangsweg „Daumen-hoch“ Tafeln mit Sprüchen aufgestellt, im rückwärtigen Hof des Gemeindeamtes ein Parkplatz für den Jubilar reserviert und beschildert.

Das Outfit des Ortschefs wurde zusätzlich mit anlassbezogener Kappe und Leibchen ergänzt.

Die Feier mit Gemeinderäten und Mitarbeitern soll im Herbst nachgeholt werden.



Foto Eduard Reiningger



Anlässlich des runden Geburtstages beschloss der Gemeinderat einstimmig, Herrn **GGR Bernhard Winklmüller** in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Rosenberg-Mold die **Goldene Ehrennadel** zu verleihen.

GGR Winklmüller ist seit 2010 Gemeinderat, seit 2015 geschäftsführender Gemeinderat und seit 2011 Kommandant der FF Zaingrub.

Auch der Fünfziger von Herrn **OSEkr. Jürgen Bauer** fiel in die Zeit des Lockdowns.

Bgm. Schmöger und Vbgm. Mantler überreichten ihm im Namen des Gemeinderates Gutscheine, die seine sportlichen Ambitionen unterstützen sollen.



## Die Löwen sind los

### Lions Club Horn startete „Corona-taugliche“ Charityaktion

Die Beschränkungen durch die Coronapandemie zwingen auch Hilfsorganisationen zum Umdenken. Viele Spenden-Sammelaktionen sind nicht durchführbar. Die Horner Löwen konnten heuer den alljährlichen Flohmarkt nicht veranstalten und die Punschhütte im Advent blieb ebenfalls geschlossen.

Der Lions Club Horn entschied daher im Herbst, eine neue, langfristige und vor allem breitenwirksame und coronataugliche Aktivität ins Leben zu rufen. Mit dem Projekt 2020 – **die Löwen sind los** – wird eine umfassende Charityaktion gestartet, die Gemeinden, Wirtschaft und Kultur näher zusammenführt. Gemeinsam wird ein nachhaltiges und sichtbares Zeichen der Solidarität gesetzt.

Der Club stellt 20 Löwenstatuen zur Verfügung, die von regionalen KünstlerInnen gestaltet werden. Die 20 Gemeinden im Bezirk Horn stellen den lebensgroßen Skulpturen entsprechende Plätze zur Verfügung. Die Förderer aus der Wirtschaft sind bei der Gestaltung der Löwen involviert und können im Erscheinungsbild des Löwen ihr Unternehmen präsentieren.

Die Löwen werden somit zum einzigartigen sozialen Kulturdenkmal, dadurch zu einem beliebten Fotomotiv für Touristen und Bevölkerung und sorgen dafür, dass Menschlichkeit und ein soziales Miteinander nicht in Vergessenheit geraten.

„Wir schaffen mit der Löwen-Aktion ein Netzwerk, um Gutes in der Region zu bewirken“, zeigt sich Präsident Gottfried Stark überzeugt. Die Unternehmen sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und werden einen sinnvollen Beitrag für den direkten Lebensraum ihrer Mitarbeiter schaffen.

Mit den jährlichen Sponsorgeldern werden neben vielen kurzfristigen Unterstützungen auch größere Förderungen möglich sein. So soll jedes Jahr auch ein Leuchtturmprojekt aus den teilnehmenden Gemeinden ausgewählt werden und mit bis zu EUR 20.000,- bedacht werden.

Die Künstler erhalten neben der Abgeltung ihrer Arbeit breitenwirksame Aufmerksamkeit, denn die Horner Lions werden jährlich beim „Löwenlotto“ den Statuen neue Standorte zulosen und bei der Löwenwanderung dafür sorgen, dass jede Gemeinde immer wieder einen anderen Löwen erhält.

Nebenbei möchten die Horner Lions auch für junge, potenzielle Mitglieder interessant werden, denn ein solch langfristiges Projekt fordert die gesamte Clubfamilie. Familie ist hier übrigens der richtige Ausdruck, ist die Jüngste 32 Jahre alt und der Älteste im Lions Club Horn bereits 82 Jahre alt. Es sind daher 3 Generationen vertreten, die miteinander ihre Talente für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen.



### Löwe LEO für Rosenberg-Mold

Bei der Löwen-Lotterie am 14. Juni auf Schloss Rosenberg erhielt die Gemeinde Rosenberg-Mold den Löwen Nr. 20 „Leo“ zugewonnen.



Leo wurde von der Hoyos'schen Guts- und Forstverwaltung Horn gesponsert und von dem Künstler Dr. Andreas Gamerith gestaltet. Auf seinem Rücken sind Engel-Fresken von Paul Troger im Benediktinerstift Altenburg dargestellt.



Lions Club Horn-Präsident Gottfried Stark, Bürgermeister Wolfgang Schmöger, Künstler Dr. Andreas Gamerith und Sponsor DI Markus Hoyos bei der Übergabe des Löwen auf Schloss Rosenberg.



Bgm. Wolfgang Schmöger (Mitte), die Gemeindebediensteten Sascha Steiner und Josef Reiningner sowie die Mitglieder des Lions Club Horn DI Dr. Josef Strommer (links außen) und GVH Geschäftsführer Ing. Georg Schmied (rechts außen) mit dem Löwen Nr. 20 - LEO am Aufstellungsort bei der Kreuzung im Zentrum von Mold.

## Aktuelles zur Coronavirus-Pandemie

### Antigen Schnelltest in der Ordination Dr. Weghofer - Dr. Samek

Zu den Ordinationszeiten sind kostenlose Antigen Schnelltests möglich.

#### Ordinationszeiten

<b>Montag</b>	7:30-12 Uhr
<b>Dienstag</b>	6:30-12 Uhr und 15-17 Uhr
<b>Donnerstag</b>	8:30-12:30 Uhr
<b>Freitag</b>	8-12 Uhr und 13:30-15:30 Uhr

Keine Voranmeldung notwendig - die Testung und das ärztliche Attest sind kostenlos!

**Achtung - die Ordination ist wegen Urlaub vom 9. bis 20. August 2021 geschlossen.**

**WIR TESTEN.**  
Freiwillig und kostenlos  
in ganz Niederösterreich.

Anmeldung und Infos  
unter: [www.testung.at](http://www.testung.at)

### Testzeiten gültig ab 1. Juli 2021

<b>Montag</b>	8-13 Uhr	Horn	Vereinshaus
	17-19 Uhr	Drosendorf	Bürgerspitalgasse 11
	16-19 Uhr	Sigmundsherberg	Pfarrhof
<b>Dienstag</b>	15-19 Uhr	Eggenburg	Rot-Kreuz Dienststelle
<b>Mittwoch</b>	15-19 Uhr	Horn	Vereinshaus
	15-19 Uhr	Gars am Kamp	Gemeindeamt 1. Stock
	17-19 Uhr	Weitersfeld	Widdersaal, HNr. 112
<b>Donnerstag</b>	15-19 Uhr	Eggenburg	Rot-Kreuz Dienststelle
	15-19 Uhr	Horn	EKZ ehem. LIBRO-Filiale
<b>Freitag</b>	8-13 Uhr	Horn	Vereinshaus
	15-19 Uhr	Geras	Gemeindeamt
<b>Samstag</b>	8-13 Uhr	Eggenburg	Rot-Kreuz Dienststelle
	8-13 Uhr	Gars am Kamp	Gemeindeamt 1. Stock
<b>Sonntag</b>	8-13 Uhr	Horn	Vereinshaus

## Grüner Pass

„Getestet, geimpft oder genesen“: Das sind die Voraussetzungen, um als Person zu gelten, von der ein geringes Risiko einer Ansteckung mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2) ausgeht.

Der Grüne Pass beinhaltet Nachweise („Zertifikate“), dass man  
- eine Corona-Schutzimpfung erhalten hat (**„Impfzertifikat“**),  
- einen aktuellen negativen Corona-Test hat (**„Testzertifikat“**) oder  
- von COVID-19 genesen ist (**„Genesungszertifikat“**).

Nach dem **Login** können Sie in der **Anwendung Grüner Pass** verfügbare Zertifikate aufrufen. Im ELGA-Portal sind keine Zertifikate mit QR-Code vorhanden. Sie können im ELGA-Portal jedoch den e-Impfpass einsehen und z.B. einen Ausdruck (Impfnachweis) erstellen.

### So erhalten Sie Ihre Zertifikate:

**Sie können die Zertifikate des Grünen Passes selbst online abrufen oder von befugten Stellen abrufen lassen.**

- **Online mit dem Link zum Zertifikat - ohne digitale Signatur**  
Wenn Sie sich in einer Teststraße, bei einer Apotheke oder in einem Labor testen haben lassen. (Sie erhalten nach dem Test eine SMS oder E-Mail mit dem Direktlink)
- **Online über [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) - wenn Sie sich mit digitaler Signatur einloggen:**  
Nach dem Login mit Handysignatur oder Bürgerkarte können Sie die Anwendung „Grüner Pass“ aufrufen und damit Ihre Zertifikate einsehen, abspeichern und auch ausdrucken. Hier können Sie haben auch Eltern bzw. Obsorge- berechnigte die Möglichkeit, in den Grünen Pass in Vertretung, zB für unmündige Kinder, Einsicht zu nehmen.

## Aktivierung der Handy-Signatur

Die Handy-Signatur ist Ihre rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet - sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon ist auch Ihr Ausweis, mit dem Sie Dokumente digital unterschreiben können.

Die Handy-Signatur ist vollkommen kostenlos. Sie erlaubt Ihnen einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft, zum Beispiel:

- Online Amtswege wie FinanzOnline, Versicherungsdatenabfrage, Pensionskonto, Strafregisterauszug, Ummeldung
- Elektronisches Postamt: Falls gewünscht, kann man sich (Behörden-)Post elektronisch zustellen lassen.
- PDF signieren
- Datentresor
- und vieles mehr



Die Zertifikate können auch direkt in der Teststelle (nur Testzertifikate), den ELGA-Ombudsstellen, den Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse (nur Impfzertifikate) und bei den Bezirksverwaltungsbehörden oder Gemeinden abgerufen und ausgedruckt werden.

Genesungszertifikate werden auch automatisch erstellt. Impfzertifikate werden per Post zugestellt für alle Personen, die bis Ende Juni vollimmunisiert sind.

### Haben Sie Fragen zum Grünen Pass oder zu Ihren Zertifikaten?

Hotline Grüner Pass der AGES: **0800 555 621**

7 Tage in der Woche, von 0 bis 24 Uhr!

Für alle Fragen und Anliegen zum Grünen Pass und zu den Zertifikaten.

[www.gesundheit.gv.at/service/gruener-pass/inhalt](http://www.gesundheit.gv.at/service/gruener-pass/inhalt)

### Möglichkeiten zur Aktivierung



- **Online-Aktivierung über FinanzOnline**
- **Aktivierung mit Onlinebanking, zB über [www.BriefButler.at](http://www.BriefButler.at)**
- **Aktivierung über [www.post.at](http://www.post.at)**
- **Persönliche Aktivierung** in einem Finanzamt oder einer Registrierungsstelle in ganz Österreich, z.B.:
  - Finanzamt Horn
  - Bezirkshauptmannschaft Horn
  - Bezirksstelle Horn der Arbeiterkammer NÖ
  - Kundenservice Horn der Österreichischen Gesundheitskasse
  - Vereinshaus Horn: Di. 14:30-19 Uhr, Mi+Do 7:30-12 Uhr
  - **NEU ab 19. Juli** im Gemeindeamt Rosenberg: Mo-Fr 8-12 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei den obigen Stellen (ausgenommen im Vereinshaus, da ist kein Termin notwendig) und nehmen Sie unbedingt einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Führerschein, ...) und Ihr Mobiltelefon mit.

## Vandalismus in Rosenburg und Mörtersdorf

Die Akte der Zerstörung und Verwüstung vermehren sich.

In Rosenberg werden immer wieder Bänke umgeschmissen, Papierkörbe heruntergerissen und ausgeleert - ja sogar Blumenkisterl des Verkehrsvereins wurden schon in die Taffa geworfen.



In Mörtersdorf wiederum ist nicht nur die Bushaltestelle immer wieder Ziel eines oder mehrerer Täter, die dort sogar ihre Exkremamente hinterlassen. In letzter Zeit verlagert sich das Geschehen auch Richtung Spielplatz, wo zum Beispiel Flaschen mit Urin im Mistkübel landen.



## Information über die Qualität des Wassers der Gemeinde-Wasserversorgungsanlage

Gemäß § 6 Trinkwasserverordnung, BGBl. II Nr. 304/2001, hat der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage die Abnehmer jährlich über die Qualität des Wassers auf Basis des aktuellen Untersuchungsergebnisses zu informieren. Die Abnehmer haben diese Information allen Verbrauchern (z. B. Aushang im Gebäude) zur Kenntnis zu bringen ist.

Aufgrund der Mischung der Wässer aus den beiden Brunnen in Zaingrub ist zu erwarten, dass bei den einzelnen Abnehmern die Konzentrationen der Parameter unterschiedlich sind oder schwanken.

**Der Untersuchungsbericht des Trinkwassers weist im Ortsnetz einen Uran-Wert von 17 µg/l auf.** Damit liegt der Messwert über dem Grenzwert von 15 µg/l. **Das Wasser darf aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes weiterhin für Kinder bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres nicht für Trinkwasserzwecke oder zur Nahrungsmittelzubereitung verwendet werden!** Das Wasser kann allerdings für andere Zwecke verwendet werden.

Das Wasser der Gemeinde-Wasserversorgungsanlage Rosenberg-Mold entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensrechtlichen Vorschriften und ist somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

**Legende:** MW ... Messwert der Proben  
GW ... Grenzwert gemäß TWV bzw. Lebensmittelcodex  
RW ... Richtwert gemäß TWV bzw. Lebensmittelcodex

## Kamptal-Radweg nur mehr unmittelbar beim Haus Rosenberg Nr. 7 (Oase Rosenberg) gesperrt

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurde aufgrund des Felssturzes am 18. Juli 2020 auf Höhe des Hauses Rosenberg Nr. 7 (Oase Rosenberg) der Geh- und Radweg von der BH Horn bis auf weiteres behördlich gesperrt.

Aufgrund des mittlerweile vorliegenden Gutachtens des forsttechnischen Dienstes der Abteilung Wildbach- und Lawinverbauung konnte die Sperre nun auf ca. 20 m reduziert werden.

Da aus derzeitiger Sicht die Verwirklichung einer technischen Sicherung des Gefährdungsbereiches in absehbarer Zeit nicht realistisch erscheint, hat die Gemeinde nun auf ihre Kosten die Erstellung einer Risikoanalyse in Auftrag gegeben.

Die Risikoanalyse soll noch im Juli erstellt werden und dann wird über die weitere Vorgangsweise beraten werden.

Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes wieder berichten.

### Auszug aus dem Ergebnis der Proben vom 26.04.2021

Parameter	Einheit	MW	GW	RW
ph-Wert		7,2	-	6,5-9,5
Gesamthärte	°dH	26,9	-	-
Karbonathärte	°dH	16,3	-	-
Nitrat	mg/l	31	50	-
Kalium	mg/l	1,8	-	50
Kalzium	mg/l	130	-	400
Magnesium	mg/l	40	-	150
Natrium	mg/l	18	-	200
Chlorid	mg/l	76	-	200
Sulfat	mg/l	140	-	250

## Schlüsselübergabe in der Elisabethkapelle Rosenberg

Nach vielen Jahren als Betreuer der Elisabethkapelle Rosenberg trat Wilhelm Dick altersbedingt zurück und Christa Mahrhofer in seine Fußstapfen.

Die offizielle Schlüsselübergabe durch Hausherren Bürgermeister Schmöger (die Kapelle steht im Eigentum der Gemeinde Rosenberg-Mold) am 26. Mai wurde auch zum Anlass genommen, eine Inventur durchzuführen.



Übrigens, die Kapelle ist nach Kaiserin Elisabeth von Österreich benannt und wurde 1908 errichtet. Im Jahr 1920 kam sie in den Besitz der Gemeinde Rosenberg.

Die Elisabethkapelle steht für Hochzeiten und Taufen weiterhin zur Verfügung.

**Interessierte wenden sich bitte an:** Christa Mahrhofer, 0664 480 39 92

### Läuten der Totenglocke

Die Totenglocke wird in Rosenberg in der Canisiuskapelle geläutet. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Helene Kranzl unter 02982 30045 oder Frau Maria Romann unter 02982 2991.

## Abgeltung von durch Borkenkäfer-Schäden verursachten Wertverlust

Der Waldfonds umfasst ein Investitionsvolumen von 350 Millionen Euro und ist damit eines der größten Maßnahmenpakete der vergangenen Jahrzehnte für die heimischen Wälder.

In der Maßnahme 3 wurde von durch Borkenkäfer verursachtem Wertverlust eine Entschädigungssumme von € 3.500,- je Hektar in Aussicht gestellt. Antragsberechtigt ist jeder Grundeigentümer, dessen Katastralgemeinde einen Mindestschadanteil von drei Prozent der Gesamtwaldfläche in den Jahren 2018 und 2019 aufweist.

Für die in diesen Jahren entstandenen Borkenkäferschäden kann ab einer Schadfläche von ca. 0,3 ha angesucht werden. Die Beantragung erfolgt online mit der Betriebsnummer und dem persönlichen AMA Pin-Code bzw. einer Handysignatur und ist bis spätestens 1. Oktober 2021 zu stellen.

Die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer Horn helfen Ihnen gerne bei der Abwicklung und stehen für Fragen zur Verfügung. Forstsekretär DI Gerhard Mader (0664 60259 24307) bzw. DI Manuel Rakos (0664 60259 24104).

Die Liste der förderbaren Katastralgemeinden finden Sie unter [www.bmlrt.gv.at/forst/waldfonds/massnahme\\_3.html](http://www.bmlrt.gv.at/forst/waldfonds/massnahme_3.html).

**LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH**  
Bezirksbauernkammer Horn  
Mold 72 | A-3580 Mold  
[www.noelko.at/horn](http://www.noelko.at/horn)



## Rosenburger Kulturwissenschaftler

Die Gemeinde Rosenberg-Mold ist sehr stolz auf ihre international bekannten und anerkannten Kulturwissenschaftler. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einen unserer Historiker vor.

### Univ.-Prof. Dr. Hanns Haas

ist ein österreichischer Historiker mit derzeitigem Wohnsitz in Rosenberg und Salzburg. Er ist am 21.01.1943 in Horn geboren, aufgewachsen in Rosenberg, maturierte in Horn und studierte von 1962 bis 1968 Geschichte und Germanistik in Wien und Salzburg sowie die tschechische Sprache in Prag. An der Paris-Lodron-Universität Salzburg war Dr. Haas von deren Neugründung 1964 bis zu seiner Emeritierung Ende September 2011 beschäftigt, zuletzt mit 47 Dienstjahren als dienstältester Mitarbeiter. 1978 habilitierte er sich für das Fach „Österreichische Geschichte“. 1996 wurde er Inhaber des Lehrstuhls für Österreichische Geschichte an der Universität Salzburg.

Sein umfassendes wissenschaftliches Werk behandelt insbesondere Themen aus folgenden Gebieten:

- Regionale Gesellschafts- und Kulturgeschichte;
- Bürgertum im 19. Und 20. Jahrhundert;
- Nationalbewusstsein und Volksgruppenfragen;
- Internationale Beziehungen in der Zwischenkriegszeit.

Er beschäftigte sich dabei auch intensiv mit der Geschichte Salzburgs, setzte sich für den Aufbau eines selbständigen Salzburger Stadtarchivs ein und steuerte eigene Bestände bei. Er engagierte sich gegen alle Formen von Rechtsextremismus und war Jurymitglied für das Antifaschismus-Mahnmal in der Stadt Salzburg.

Dankenswerter Weise hat sich Dr. Haas auch beim Neuaufbau des Gemeindearchivs Rosenberg-Mold durch seine fachliche Beratung sehr verdient gemacht. Als profunder Kenner und Zeitzeuge der lokalen Geschichte von Rosenberg veröffentlichte er mehr als 100 Artikel in der Rosenburger Gemeindezeitung und hat somit vieles für die Weitergabe an die nächsten Generationen gerettet. Zu seinen zahlreichen internationalen Ehrungen und Auszeichnungen hat ihm der Gemeinderat der Gemeinde Rosenberg-Mold am 8.8.2018 die Goldene Ehrennadel der Gemeinde verliehen.

Vielen herzlichen Dank Herrn Univ.-Prof. Dr. Haas für seine Mithilfe bei der Aufarbeitung und Archivierung der Zeitgeschichte von Rosenberg mit der anschließenden Bitte, die Gemeinde weiterhin mit seinen hochinteressanten und vielfältigen Artikeln zu unterstützen.

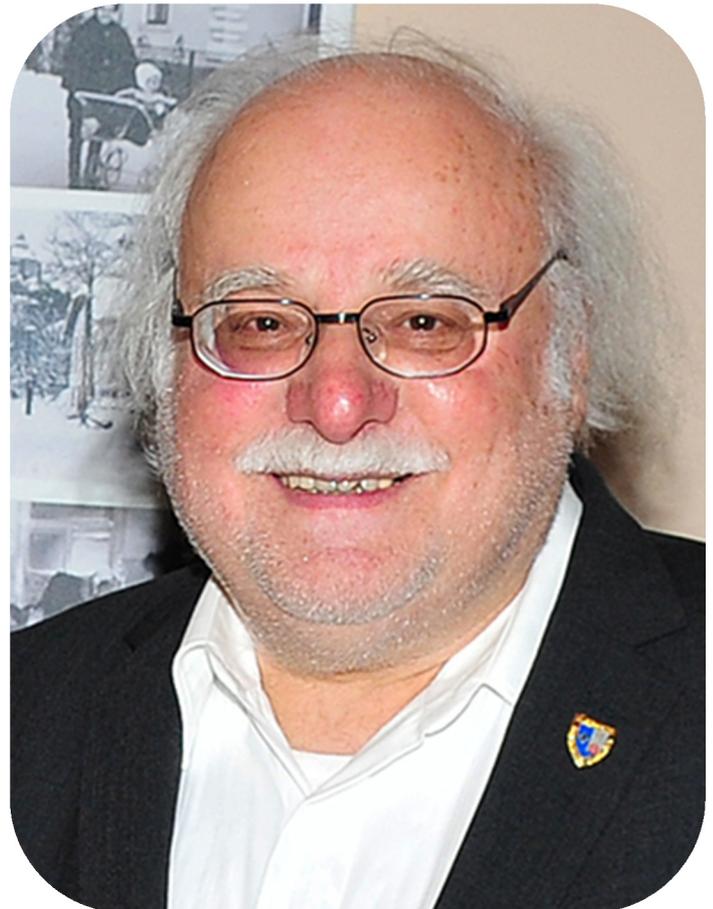


Foto Eduard Reiningner

Näheres zu Dr. Hanns Haas unter  
[www.sn.at/wiki/Hanns\\_Haas](http://www.sn.at/wiki/Hanns_Haas)

Die Gemeinde schätzt sich glücklich, dass so ein international anerkannter Kulturwissenschaftler hier beheimatet ist und wünscht weiterhin viel Erfolg.



**Verein LEADER-Region Kamptal**  
Rathausstraße 4, 3550 Langenlois  
Tel. 0664-391 57 51  
office@leader-kamptal.at  
[www.leader-kamptal.at](http://www.leader-kamptal.at)  
ZVR: 489086365



## LEADER = kräftige Förderung & regionale Projekte

### 700.000 Euro suchen zündende Ideen

Die LEADER-Region Kamptal ist seit vielen Jahren Motor für regionale Projekte. Hier arbeiten Personen aus der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, aus Vereinen und Gemeinden zusammen, um innovative Projekte in der Region umzusetzen. Die Förderhöhe liegt zwischen 40 und 80%.

In diesen Förderbereichen stehen **700.000 Euro** bereit:

#### **Regionale Wertschöpfung stärken:**

Nahversorgung neu, Handwerk & Manufaktur, Tourismus, lebendige Ortskerne

#### **Natur & Kultur bewahren:**

Wissen digitalisieren, Bewusstseinsbildung, Kreislaufwirtschaft

#### **Das Miteinander fördern:**

Nachbarschaftshilfe neu, Europa in der Region, Outdoor-Fitness für alle

Auch wenn Ihre Vorstellungen zu einem Projekt noch recht diffus sind, rufen Sie uns an. Wir entwickeln mit Ihnen eine umsetzungsstarke Lösung!

### Regionale Lebensmittel rund um die Uhr

#### € 75.000 Förderungen für innovative Lösungen

Die Nachfrage nach Lebensmittel aus der nächsten Umgebung und unabhängig von Öffnungszeiten steigt stark an. Die LEADER-Region Kamptal reagiert auf diesen Trend und stellt **75.000 Euro Förderungen für neue Selbstbedienungslösungen zur Verfügung**. Landwirtschaftliche Betriebe, Vereine, Gemeinden oder auch Privatpersonen können ihre Vorhaben bis **1. September 2021** einreichen. Gefördert werden beispielsweise SB-Automaten, die mit vielfältigen regionalen Produkten bestückt werden, Regale, etc. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie [www.leader-kamptal.at](http://www.leader-kamptal.at).



### Neue Obstbäume braucht die Region

Wie schön haben die Obstbäume heuer geblüht. Traumhaft. Damit sich auch unsere Enkelkinder an der jährlichen Blütenpracht erfreuen können, müssen wir jetzt den Bestand sichern.

Vom **16. Juli bis 3. Oktober 2021** organisieren wir eine Pflanzaktion für Hochstammobstbäume.

Über 450 Sorten Äpfel, Birnen, Zwetschken, Kirschen und Kriecherl warten darauf, im Herbst gepflanzt werden, was kinderleicht ist, denn bei den Baumsets ist an alles gedacht: Pflock, Verbissschutz, Anbindestrick, Wurzelschutzsack und sogar ein Wühlmausgitter! Nur das Loch muss man noch selber graben... Anmeldung auf [www.gockl.at/pflanzaktion](http://www.gockl.at/pflanzaktion).



**Kontakt:** LEADER-Region Kamptal  
Danja Mlinaritsch, Tel: 0664 391 57 51  
office@leader-kamptal.at  
[www.leader-kamptal.at](http://www.leader-kamptal.at)

#### Fotos & Fotorechte

- Regionale Produkte werden stark nachgefragt © LEADER-Region Weinviertel Ost
- Neue Obstbäume für die Region
- Zündende Ideen gesucht © LEADER-Region Kamptal



# FREIWILLIGE FEUERWEHR ROSENBURG



Die Freiwillige Feuerwehr Rosenberg wird 2021 aufgrund der noch immer vorherrschenden COVID-19 Situation **KEIN Sommerfest** abhalten und auch von einer persönlichen Haussammlung Abstand halten.

Wir bitten daher auf diesem Wege alle *Bewohner, Freunde und Gönner der FF Rosenberg* um eine finanzielle Unterstützung. Mit Angabe Ihres Geburtsdatums ist die Spende beim Lohnsteuerausgleich absetzbar.

Konto der Feuerwehr Rosenberg bei der Volksbank Wien AG  
IBAN: AT02 4300 0000 0239 0029 – Verwendungszweck: Haussammlung 2021

**HERZLICHEN DANK!**

## Aktion „Sauberes Rosenberg“

Wir bedanken uns - auch im Namen der Gemeinde - für die rege Beteiligung bei allen freiwilligen Helfern für die engagierte und tatkräftige Unterstützung bei der Säuberung unseres Ortsgebietes - trotz der Einschränkungen aufgrund des Coronavirus.

Doris Mann  
Obfrau des Verkehrsvereins Rosenberg

**T-FOX**  
0664 | 530 48 48

### T-FOX - MEHR ALS BLOSS EIN TAXI!

- TAXI
- MIETWAGEN
- SHUTTLE-SERVICE
- SCHÜLERBEFÖRDERUNG
- KRANKENTRANSPORTE  
DIREKTVERRECHNUNG MIT GESUNDHEITSKASSEN
- BOTENDIENSTE
- KLEIN- & EILTRANSPORTE
- FAHRRADTRANSPORT

[WWW.TAXI-FOX.AT](http://WWW.TAXI-FOX.AT)

- TOP MODERNER FUHRPARK
- 4X 9-SITZER  
3X PKW'S
- GROSSER FAHR-RADANHÄNGER
- T-FOX FÄHRT GRÜN!  
2021 FAHREN WIR AUCH ELEKTRISCH!

## Die Biene & Rose – Eine neue Basis für die Gastronomie auf dem Renaissanceschloss Rosenberg

Bereits vor drei Jahren haben Verena und Thomas Hagelkrays die Taverne im Schloss Rosenberg übernommen, nun erweitern sie ihr innovatives Angebot: am 21. Mai übernahmen sie nun auch den Schlossgasthof mit Restaurant- und Hotelbetrieb der Rosenberg.

Da die beiden bekannte Imkermeister mit einem großen Imkereibetrieb Honig&Co [www.honig.co.at](http://www.honig.co.at) sind, liegt Ihnen die Natur und gute Lebensmittel sehr am Herzen. Ein besonderer Wert wird auf die Themen Honiggastronomie, Bienen & Rosen gelegt. Aufgrund der vielfältigen kulinarischen Genüsse, welches der Schlossgasthof & das Hotel\*\*\*\* Rosenberg bieten spiegeln sich die Jahreszeiten in den Speisen wider. Auch wird besonders darauf geachtet, großteils Bioprodukte zu verwenden, welche auch überwiegend aus der Region stammen. Die Spitzenköche Max Wachter und Gunther Trimmel, aus dem nahegelegenen Horn, stehen voller Begeisterung hinter dem Restaurantkonzept „Das Biene & Rose“. Der Schlossgasthof & Hotel\*\*\*\* Rosenberg bietet romantische Übernachtungen in eleganten Genießerzimmer mit 4 Sterne-Zertifizierung, teilweise mit Blick auf das wunderschöne Schloss Rosenberg.



Im Gegenzug bietet die Taverne Rosenberg mit ihrem Ambiente im Burghof, eine romantische Atmosphäre für den Genuss eines Waldviertler BIO Kaffees und hausgemachten Mehlspeisen (beispielsweise die beliebte regionale Honigtorte oder der Mohnkuchen mit Schokosauce). In der Greisslerei können Sie alle Produkte erwerben, welche in der Taverne Rosenberg ausgeschenkt werden und Zutaten, mit denen gekocht wird.

Im Gewölbesaal der Rosenberg werden regelmäßig die beliebten Ritteressen mit bester Unterhaltung veranstaltet. Tauchen Sie ein in die Welt des Mittelalters, neben Kerzenschein, selbstgebranntem Honigschnaps und kulinarischen Köstlichkeiten. Der Trinkspruch „All Voll“ schallt durch die Gemäuer der Burg bei selbstgebrautem Met & Honigbier. Die mittelalterlichen Speisen werden originalgetreu auf Barren aufgetragen und mit Messer, Löffel und per Hand verzehrt. Neben musikalischer Unterhaltung, lustige Gauklerei gibt es eine lustige Theater- Unterhaltung.

Bei gemütlichem Sektempfang, spannender Atmosphäre unter freiem Himmel im Burginnenhof und einem exquisiten 5-Gänge-Dinner, können Sie auch im Sommer einen spannenden und humorvollen Kriminalfall erleben. MörderDinner – bei diesem Abend kann jeder der Mörder sein !

Die Taverne Rosenberg heißt Gruppen gerne willkommen und steht bei der Planung für Ihre Feiern gerne zur Verfügung. Letztendlich können Sie entscheiden, ob Sie bei uns in der Taverne, im romantischen Burghof, im ritterlichen Gewölbesaal oder in einem der Prunkräume des Schlosses, mit regionalen Spezialitäten verwöhnt werden möchten.

Mit Start der Sommernachtskomödie werden die gastronomischen Konzepte rund um das beliebte Theater erweitert. Ob Menü vor der Vorstellung, gemütliches Pausieren zwischen dem Stück bei Kerzenschein im Burginnenhof, als auch ein geselliger Abschluss bei Wein & Cocktails im Schlossgasthof gibt es für jeden Gast ein stilvolles Angebot.

Heidi Kalss, eine leider viel zu früh verstorbene Freundin von den neuen Schlossgasthof Pächtern, hat mit Ihrem Brunch viele Gäste aus der Region kulinarisch verwöhnt. In Ihrem Gedenken finden nun wieder jeden Sonntag der beliebte Sonntagsbrunch von 11:30-15:00 statt. Die beiden tollen Köche zaubern die feinsten Gerichte und sicher findet hier jeder sein Lieblingsgericht.

**Verena & Thomas Hagelkrays und auch Max Wachter & Gunther Trimmel freuen sich auf Euren Besuch.** Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 0664 77 77 118 oder [schlossgasthof@rosenburg.at](mailto:schlossgasthof@rosenburg.at) entgegen.



## Der Osterhase war im Kindergarten

Der Osterhase überraschte heuer unsere Kinder im Kindergarten in Mold und hinterließ ihnen für ihr vorbildliches Verhalten in der COVID-19 Ausnahmesituation einen großen Korb gefüllt mit leckeren Süßigkeiten.



## Müllsammeln der Volksschüler

Die Kinder der Volksschule Altenburg leisteten einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und begaben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen auf Müllsuche. Die Kinder waren äußerst motiviert und auch jeder kleinste Zigarettenstummel wurde gesammelt und im Müllsack entsorgt. Die Ausbeute war sehr zum Missfallen der Kinder nicht allzu groß, aber dies spricht wirklich sehr für die Gemeindebevölkerung, die den Müll ordnungsgemäß und nicht in der Natur entsorgt!



## Batterien Sammelbox – ein praktischer Helfer

Die Sammelbox für zu Hause ist die ideale Vorrichtung für die „Zwischenlagerung von alten Batterien und Akkus“. Batteriepole von Lithium-Akkus bitte abkleben! Ist die Batteriebox voll – ab damit zum Gemeinde-Altstoffsammelzentrum oder ins ALZ Rodingersdorf. Die Abgabe ist kostenlos, die umweltgerechte Entsorgung bzw. Wiederverwertung organisiert und die entleerte Box ist wieder einsatzbereit.

Die Batteriesammelbox erhalten Sie kostenlos am Gemeindeamt oder im GVH-Büro in Mold.



**Gemeindeverband Horn**  
für Abfallwirtschaft und Abgaben  
Mold 89, A-3580 Horn



### **FALSCH! Mülltrennung ist die Voraussetzung für fachgerechtes Recycling.**

Mülltrennen im Haushalt lohnt sich auf jeden Fall: Für die Umwelt und die Geldbörse. Richtig getrennte Altstoffe sind wertvoll – sie werden verkauft, wiederverwertet, sparen Ressourcen und tragen so aktiv zum Klimaschutz bei. Zudem finanziert richtiges Trennen auch einen Teil der Müllgebühren. Je besser getrennt wird, desto einfacher können die Stoffe wiedereingesetzt werden.

- Mülltrennung bringt´s!
- Plastikflaschen werden wieder zu Plastikflaschen
- Altpapier wird wieder Papier
- Bunt- und Weißglas wird zu neuen Glasprodukten
- Metalle können unbegrenzt recycelt werden
- Biomüll wird zu wertvollem Kompost

Thermisch verwertet werden nur Reststoffe, die nicht mehr recycelt werden. Aus ihnen wird Fernwärme und Strom gewonnen.

## Gedächtnistraining für Senioren

### Neu in Mold!

Nutzen Sie die Gelegenheit sich geistig fit zu halten!

In lustiger Runde wird mit abwechslungsreichen Übungen das Kurzzeitgedächtnis aktiviert.

Auch Vorsorgeinformationen sowie Bewegungsübungen, Ernährungstipps und Anwendungen von Merktechniken für den Alltag sind wichtige Bestandteile des Trainings.

Teilnehmeranzahl: 6 bis max. 12 Personen Kosten für das Wintersemester € 250,--/Person

Termin 2021/2022: Uhrzeit 16.00 bis 17.30 Uhr  
14.9., 28.9., 12.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12., 18.1., 1.2., 15.2.

Ort: Gemeinschaftshaus, Mold Nr. 30, 3580 Mold

Anmeldung: bis 20.8.2021  
unter 0664 39 23 496 oder  
anmeldung@demenzfit.at

Ich freue mich auf Sie!

Bis bald,

Ihre Claudia Spann



[www.demenzfit.at](http://www.demenzfit.at)

Für die Bildungswerkstatt der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer in Mold bei Horn suchen wir ab sofort eine



## Aushilfe für Hausbetreuung

Die Bildungswerkstatt Mold ist das Seminar- und Trainingszentrum der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer mit Seminarräumen, Werkstätten und 28 Gästezimmern. Für den abendlichen Schließdienst sowie den Gäste-Check in zu Tagesrandzeiten und am Wochenende wird eine Aushilfskraft auf Basis einer **geringfügigen Beschäftigung** gesucht. Da die Anzahl der Einsätze von der schwer einschätzbaren Auslastung des Beherbergungsbetriebes abhängig ist, planen wir an dieser Stelle eine fallweise Beschäftigung mit einem Bruttostundenlohn von 10,78 €. Bei Rufbereitschaft gebührt ein geringeres Pauschalentgelt für die Zeiträume, in denen die Anwesenheit am Dienort nicht erforderlich ist (1,36 € brutto pro Stunde an Werktagen, ansonsten 1,91 € brutto).

Wir erwarten hohes Verantwortungsbewusstsein, Freude am Kontakt mit Menschen, entsprechendes Auftreten, Serviceorientierung, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Besonders vorteilhaft wäre ein Wohnort möglichst in der Nähe des Dienortes (im Bezirk Horn).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [personal@lk-noe.at](mailto:personal@lk-noe.at) oder  
NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, Personalreferat, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64

**SPARKASSE**  
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Was zählt, sind die Menschen.

Jetzt **200€**  
e-Ladebonus sichern!\*

## Mit s Leasing ab ins Grüne.

Jetzt mit s Leasing umweltfreundlichen Neuwagen leasen.

\*Gültig bei Finanzierung eines Elektrofahrzeugs (BEV) über s Leasing bis 31.12.2021. Bedingungen und nähere Details auf [s-leasing.at/ladebonus](http://s-leasing.at/ladebonus)

[sparkasse.at/horn](http://sparkasse.at/horn)

**Raiffeisenbank**  
Region **Waldviertel**

## MEINE KARTE FÜR ALLES.

Die neue Raiffeisen Debitkarte vereint die Funktionen Ihrer bisherigen Bankomatkarte mit den E-Commerce-Funktionalitäten einer Kreditkarte. Sie bezahlen jetzt auch sicher und bequem online, sehen Ihre Umsätze sofort am Konto, können Hotelzimmer reservieren, Leihautos mieten und vieles mehr. Genießen Sie eine völlig neue Flexibilität mit der bewährten Sicherheit von Raiffeisen. [raiffeisen.at/debitkarte](http://raiffeisen.at/debitkarte)

Provision: Medieninhaber: Raiffeisenbank Ostösterreichische AG, E-W-Raiffeisen-Platz 1, 1000 Wien

Landgasthaus  
zum  
**KNELL**  
Das Tor zum Waldviertel

Ganztägig warme Küche

**3580 Mold 2**  
Tel. 02982 / 8290  
Fax 02982 / 8290-6  
[www.zumknell.at](http://www.zumknell.at)  
[info@zumknell.at](mailto:info@zumknell.at)

*Hotel-Restaurant Landgasthof Mann*

Bei uns kommt Genuss auf den Tisch  
3573 Rosenberg 51 | T: +43 2982/2915 | [www.hotelmann.at](http://www.hotelmann.at)

**ERLEBNISPARK**  
ROSENBURG

## KLETTERN & BOGENSCHIESSEN

3D Bogenparcours mit 30 Ziele, Kletterpark für die ganze Familie, Slackline, Spiel- und Grillplätze und vieles mehr, warten auf Sie im Erlebnispark Rosenberg.

[www.erlebnisparkrosenburg.at](http://www.erlebnisparkrosenburg.at)

## Bauplätze und Hausauförderungen in der Gemeinde Rosenberg-Mold

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat 10 Bauplätze am Waldrand in Rosenberg mit herrlichem Blick auf das Renaissanceschloss Rosenberg sowie 8 Bauplätze in der Siedlung in Mörtersdorf und 5 Bauplätze am Ortsrand von Zaingrub neu erschlossen. Aber auch in Mold sind noch einige Bauplätze für Häuslbauer vorhanden.

Infos zu den noch freien Bauplätzen gibt es bei der Gemeinde Rosenberg-Mold unter 02982 2917 oder direkt bei den Verkäufern:

**Bauplätze in Rosenberg**  
Gemeindeamt Rosenberg, 02982 2917

**Bauplätze in Mold**

Rupert Amon	0680 503 48 28
Gerhard Hirsch	0664 526 71 19

**Bauplätze in Mörtersdorf**

Birgit Fischer	0664 412 96 26
----------------	----------------

**Bauplätze in Zaingrub**  
Alle verkauft!

**Förderungen der Gemeinde**  
Die Gemeinde Rosenberg-Mold fördert die Errichtung von Eigenheimen mit 3.000 € und die erstmalige Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie damit kombinierten stationären Stromspeichern jeweils mit 350 €.

[www.rosenburg-mold.at](http://www.rosenburg-mold.at) [gemeinde@rosenburg-mold.at](mailto:gemeinde@rosenburg-mold.at)

## Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

Erika und Franz Prokosch  
Diamantene Hochzeit, Mold

Josef Brunner  
80. Geburtstag, Rosenberg

Josef Reinbacher  
75. Geburtstag, Rosenberg

Anna Reiningger  
80. Geburtstag, Mold

Sofern es die COVID-19 Situation zulässt wird die Gemeindevertretung ab September 2021 wieder zu persönlichen Gratulationen bei den Jubilaren vorbeikommen.

Für Fragen zu den Gratulationen steht Frau GGR Anita Mailer unter 0650 307 85 37 gerne zur Verfügung.



## Jubiläen

1.7.	75	Hildegard Dum	Mold 5
3.7.	70	Annemarie Reinbacher	Rosenburg 29/2
5.7.	65	Johann Zögl	Mold 67
11.7.	85	Elfriede Maria Schmöger	Mold 23
15.7.	95	Leopoldine Kitzler	Zaingrub 15
23.7.	Goldene Hochzeit	Annemarie und Josef Reinbacher	Rosenburg 29/2
23.7.	Goldene Hochzeit	Maria und Roman Schmid	Mold 47/2
26.7.	70	Erich Nendwich	M. Dreieichen 81/14
31.7.	50	Roland Mailer	Rosenburg 53/EG
31.7.	80	Eva Wiesmann	Stallegg 15
13.8.	70	Anton Ponstingl	Mörtersdorf 29
18.8.	60	Heinz Johann Strupp	Rosenburg 91/2
18.8.	70	Eva Singer	Mörtersdorf 22
26.8.	70	Hilda Strohmeier	Rosenburg 22/1/ 1/ 2
26.8.	80	Franz Göd	Mold 64
2.9.	50	Susanne Schmöger	Mold 45/1
25.9.	50	Christian Lechner	Mörtersdorf 45



## Geburten

12.5. Leo Köck, Rosenburg



## Todesfälle

8.5. Alois Ohrfandl, Mörtersdorf  
9.6. Karl Fraberger, Mold

## Ärztedienste



### Praktische Ärzte, Tel. 141:

Aktuelle Wochenend- und Feiertagsdienste der praktischen Ärzte erfahren Sie unter Tel. 141.

Termin	Zahnärzte	9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
19.6.-20.6.	Dr. Lasinger	Gföhl	02716 8608
	Dr. Muckenhuber	St. Pölten	02742 258351
26.6.-27.6.	Dr. Khemiri	Schwarzenau	02849 27141
	Dr. Nouri	Retz	02942 28150
3.7.-4.7.	Dr. Drazdil	Krems/D.	02732 73760
	Dr. Schmied	St. Pölten	02742 73291
10.7.-11.7.	Dr. Alborno	St. Pölten	02742 312052
17.7.-18.7.	Dr. Perez-Alvarez	Eggenburg	02984 21700
	Dr. Bauer-Zacek	St. Pölten	02742 352626
24.7.-25.7.	Dr. Khemiri	Schwarzenau	02849 27141
	Dr. Kleedorfer-Glanz	Kirchberg/Wa.	02279 2255
31.7.-1.8.	Dr. Steinwendtner	Gföhl	02716 6380
	Dr. Fitz	Waidhofen/Th.	02842 52597
7.8.-8.8.	Dr. Beyrer	Krems/D.	02732 82675
	Dr. Schedai	St. Pölten	02742 258050
14.8.-15.8.	Dr. Fietz	Zwettl	02822 53568
	Dr. Widmayer	Retz	02942 2483
21.8.-22.8.	Dr. Micek-Dekovics	Hollabrunn	02952 34111
28.8.-29.8.	Dr. Pichler	Horn	02982 2395
	Dr. Pranz	St. Pölten	02742 78437
4.9.-5.9.	Dr. Holzapfel	Krems/D.	02732 82190
	Dr. Kohl	St. Pölten	02742 40517
11.9.-12.9.	Dr. Dekovics	Hollabrunn	02952 2952
	Dr. Khemiri	Schwarzenau	02849 27141
18.9.-19.9.	Dr. Kapral	Krems/D.	02732 83447
	Dr. Kern	Zwettl	02822 51888

## Notruf-Nummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144 (Notruf NÖ)

Ärztenotdienst 141

(Hilft auch bei Todesfällen weiter, falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.)

Vergiftungszentrale 01 406 43 43

- 19.6.-20.6. Schaugartentage  
09:30 - 17:00 Uhr
- 24.6.-1.8. Sommernachtskomödie „Ein Käfig voller Narren“
- 26.6.-27.6. Historische Falknerei zu Pferd  
11:00-17:00 Uhr
- 24.7.-25.7. Historische Falknerei zu Pferd  
11:00-17:00 Uhr
- 6.8. Mörder Dinner  
19:30-23:00 Uhr
- 13.8. Mörder Dinner  
19:30-23:30 Uhr
- 27.8. Mörder Dinner  
19:00-23:30 Uhr
- 28.8.-29.8. Historische Falknerei zu Pferd  
11:00-17:00 Uhr
- 3.9. Mörder Dinner  
19:00-23:30 Uhr
- 10.9. Das Rosenburger Rittermahl  
18:30-23:00 Uhr
- 25.9.-26.9. Schaugartentage  
09:30-17:00 Uhr



**Liebe Freunde und Freundinnen der Sommernachtskomödie Rosenberg!**  
**Die Sommernachtskomödie Rosenberg wird ihr Publikum in der sechsten Saison mit der wahrscheinlich charmantesten Kultkomödie, die auch als Film und Musical sagenhafte Erfolge feierte, verzaubern, entzücken und begeistern.**

Georges, der Inhaber des Nachtclubs „La Cage aux Folles“ und seine große Liebe Albin, als bezaubernde Zaza der Star der abendlichen Show, sind seit vielen Jahren ein homosexuelles Paar. Aus Georges einzigem Abenteuer mit einer Frau stammt sein Sohn Laurent, der von den beiden Männern liebevoll großgezogen wird. Nun ist Laurent erwachsen, unsterblich verliebt und hat die feste Absicht seine angebetete Muriel zu heiraten. Einziges Problem: Seine Verlobte ist die Tochter eines erzkonservativen Politikers.

Unterschiedlicher können Elternpaare also kaum sein... Um einen Eklat und das Platzen der Hochzeit zu vermeiden, erklären sich Georges und Albin ihrem Sohn zuliebe bereit, eine bürgerlich-biedere Familie vorzutauschen. Doch im Laufe des Kennenlernens wird das Überspielen der Heimlichkeiten ganz schön kompliziert. So wird eifrig verwirrt, verwechselt und die Katastrophen überschlagen sich...

Wer diesen Komödienklassiker gesehen hat, wird gar nicht anders können, als jeden Menschen so zu mögen, wie er ist.

Intendanz & künstlerische Leitung: Nina Blum  
Regie & Bühnenbild: Marcus Ganser  
Kostümbild: Agnes Hamvas  
Kaufmännische Leitung: Helmut Kulhanek

Tickets und weitere Informationen: +43 664 163 05 43  
info@sommernachtskomoedie.at  
<http://sommernachtskomoedie-rosenburg.at>

BLUT SPENDEN  
LEBEN RETTEN

## Blutspende- Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter [www.blut.at](http://www.blut.at) abgefragt werden.  
Hotline 0800 190 190

- 11.7. Musikmittelschule Eggenburg  
9:00-12, 13-15 Uhr
- 30.7. BH Horn  
12:00-17:30 Uhr
- 31.7. Feuerwehrhaus Messern  
8:30-12, 13-15 Uhr
- 14.8. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp  
8:30-12, 13-15 Uhr
- 28.8. Feuerwehrhaus Geras  
8:30-12, 13-15 Uhr
- 17.9. Gemeindeamt Kl. Meiseldorf  
16:00-19:30 Uhr

Spielzeit: 23. Juni – 1. August 2021

**Generalprobe** Mi., 23. Juni, 19:00 Uhr

**Premiere** Do., 24. Juni, 19:00 Uhr  
Fr. 25., Sa. 26. Juni jeweils 19:00 Uhr  
So., 27. Juni, 18:00 Uhr

Fr. 2., Sa.3. Juli jeweils 19:00 Uhr  
So., 4. Juli, 18:00 Uhr

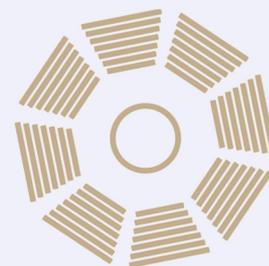
Do. 8., Fr. 9. jeweils 19:00 Uhr  
Sa. 10. Juli, 16:00 Uhr  
So., 11. Juli, 18:00 Uhr

Do.15., Fr. 16., Sa. 17 Juli jeweils 19:00 Uhr  
So., 18. Juli, 18:00 Uhr

Fr. 23., Sa., 24. Juli jeweils 19:00 Uhr  
So., 25. Juli, 18:00 Uhr

Do. 29., Fr. 30., Sa. 31 Juli jeweils 19:00 Uhr

**Derniere** So., 1. August, 18:00 Uhr



**SOMMERNACHTS  
KOMÖDIE  
ROSENBURG**

Hanns Haas Rosenberg-Bergheim/Salzburg

## Schloss Rosenberg (Teil 1): Das Forstrevier

Von der Rosenberg bis zur Etmannsdorfer Höhe erstreckt sich heute durchgehend ein zum Hoyos'schen Forst Horn-Rosenburg gehörender Waldkomplex. Ein Mischwald aus Föhren, Fichten und Laubhölzern bedeckt hier das Terrain beidseits der Straße nach Etmannsdorf, von der einst auf halber Höhe der Weg Richtung Wanzenau abzweigte. Das war nicht immer so. Bis ins ausgehende 19. Jahrhundert lag das Schloss Rosenberg inmitten von Getreidefeldern. Nicht sattes Grün, sondern Goldgelb umrahmte die Burg. Im Halsgraben unterhalb des Schlossgartens reichten die Äcker und Hutweiden bis knapp an den „Vierzigerfelsen“ heran, und so kam es vor, dass „auf der Waidt ein Pockh von der Steinwandt beym Schloß abgefahen und sich zu Stückhen zerschmettert“ hat.<sup>1</sup> Der ganze Hang zwischen dem Burgsteig und dem Schöntalgraben ist terrassiert. Auf dem leicht ansteigenden Plateau hinterm Schloss bezeugen Klaubsteinhaufen die jahrhundertlange Mühe zur Gewinnung des „steinreichen“ Kulturlandes.<sup>2</sup> Auf der Bichlbreiten Richtung Waldteich war das landwirtschaftliche Kulturland wie ein Panterfell von Steinriedeln durchsetzt. Die Flurnamen erinnern an die seinerzeitigen Äcker, nur dass beispielsweise aus dem Röhrenacker das Röhrenholz wurde. Dann gab es noch Felder „beym Wachtbichl“, die Stadelbreite, die Hühnerleiten, „bey der Lacke“ und „in Pichln“. Die im Fels eingebetteten landwirtschaftlichen Nutzgründe waren nicht gerade von bester Bonität. Zum Weizenanbau geeignet waren nur die Felder links, östlich der Etmannsdorfer Straße und weiter draußen im Quellgebiet des Schöntalgrabens rechts der Straße. Ganz elend hingegen war der Schauerleitenacker an der Abbruchkante zum Kamp. Allerdings verfügte der Rosenburger herrschaftliche Wirtschaftshof 1837 noch über weitere landwirtschaftliche Gründe in den untertänigen Orten, und zwar insgesamt 180 Joch Äcker, 40 Joch Wiesen, 52 Joch Hutweiden und 472 Joch Wald (ohne Wolfshofer Burgholz).<sup>3</sup> Da waren unten in Rosenberg die Taffawiese (bei der heutigen Rosenburger Kläranlage) und die Papiererwiese (zwischen der Taffabrücke und der Papiermühle); dann der partiell auch als Acker benützte Scheitergarten (heute Feuerwehrhaus und Tennisplatz); und die Äcker um die Hofmühle (heute Hauer/Wächter); und in Stalllegg die Kälberwiese am Kampufer. Dazu kam das Acker- und Wiesenland des ehemaligen Wolfshofer Freihofes mit dem dortigen Schafstall. In Wanzenau war nur der zeitweise als Wiese genützte Teich herrschaftliches Eigenland. Das Wolfshofer „Burgholz“ gehörte zur Herrschaft Rosenberg. Nicht erfasst ist der vom Rosenburger Förster mitbetreute Hoyos'sche Kamegger Tabor als Bestandteil der Herrschaft Horn. Der Begriff „Bastleiten“ bezieht sich auf die dort vorherrschenden Linden; „Brunnader“ auf einen Quellhorizont; das „Panzerholz“ gehörte zur herrschaftlichen Hofmühle. „Der „Rosenburger Sagerbach“, schon 1487 als „Burgstall enhalb des Kamp“ genannt, fiel 1825 an die Katastralgemeinde Zaingrub und mit ihr 1851 an die politische Gemeinde Zaingrub. Er umfasste den heutigen Parapluiberg, den „Papiergraben“ zur ehemaligen Papiermühle und die Hochfläche bis zum heute noch so bezeichneten „Marchgraben“ beim naturgeschützten Felsen. March, im Dialekt „die Moari“, bezeichnet Grenze. In älteren Aufzeichnungen ist hier die „Hagenfurt“ über den Kamp zum Weg auf die Rosenberg verzeichnet. Der Begriff Hag bezieht sich auf eine Einfriedigung durch niedriges Gehölz (vgl. „Maria im Rosenhag“).



„Rosenburger Sagerbachwald“ (Parapluiberg-Papiergraben-Marchgraben)

### Der Rosenburger Herrschaftswald

Der herrschaftliche Forst zog sich den steilen Kampleiten und den Höllgraben entlang. Die „nicht einmal zu künftiger Bestreitung der Deputaten und Haus-Nothdurften hinlänglichen Hölzer“ sind im Steuerakt 1751 (nach dem zehnjährigen durchschnittlichen Ertragnis) mit einem Betrag von 3207 fl. veranschlagt, bei einem Gesamtwert der Herrschaft Rosenberg von 62.318 fl.<sup>4</sup> Nach dem Durchschnitt der Jahre 1826 bis 1837 entfiel auf die Rosenburger Waldungen ein Schätzwert von 9.130 fl. und auf die Schäferei von 48.831 fl., bei 155.850 fl. Gesamt-Aktiv-Posten. Die „Wildbahn-Nutzung“ betrug bescheidene 251 fl.<sup>5</sup> Die heutige Karte zeigt das Vorrücken der Waldgrenze bis an die Gemeindegrenze mit Etmannsdorf und Wolfshof, die entsprechend der 1825 geschaffenen Katastereinteilung beinahe durchgehend der Grenze des Hoyos'schen Besitzes folgt.

Die Grenzen waren zwar durch markante Felsen, gelegentlich auch Bäume, zumeist aber durch „Marchsteine“ gekennzeichnet. Konflikte um Besitzgrenzen gehörten beinahe zum Alltag der vormodernen Welt. Für willkürliches Versetzen der Grenzsteine war in der Rosenburger Dorfordnung („Taiding“) von 1604 eine drastische Strafe vorgesehen: dem bis zum Hals eingegrabenen Täter wurde der Kopf abgeackert. Eine Anwendung dieser Strafe ist nicht überliefert. Wegen der vielen strittigen Gebietsfragen entschloss sich die Herrschaft 1798 zur „Aussteinung“ der Besitzgrenzen. Größtenteils verwendete man dafür angekaufte „Bruchsteine“, vereinzelt aber auch behauene Zogelsdorfer Sandsteine mit der Bezeichnung „HR 1798“ (Herrschaft Rosenberg). Die meisten Grenzsteine tragen die Bezeichnung „HH 1804“ für Herrschaft Horn, womit die erst 1810 erfolgte Vereinigung der Horn und Rosenberg vorweggenommen wurde. Mehrere Jahre unterhielt Graf Ernst einen Vermessungs-Ingenieur.<sup>6</sup> Die Versetzung der Steine erfolgte im Beisein der Grenznachbarn und der von den Hofinhabern der einzelnen Dörfer gewählten „Geschworenen“, die aus diesem Anlass einen „Trunk“ bekamen.<sup>7</sup> Die Untermischung der Erde unter den Grenzsteinen mit Glasscherben, um die Stelle unzweifelhaft zu kennzeichnen, ist nicht aktenmäßig überliefert; auch nicht, dass bei dieser Gelegenheit ein Bub eine Ohrfeige bekam, um die Stelle

ein Leben lang im Gedächtnis zu behalten.



Sigilde Haas-Ortner erklimmt einen Klaubsteinhaufen am Saurüssel



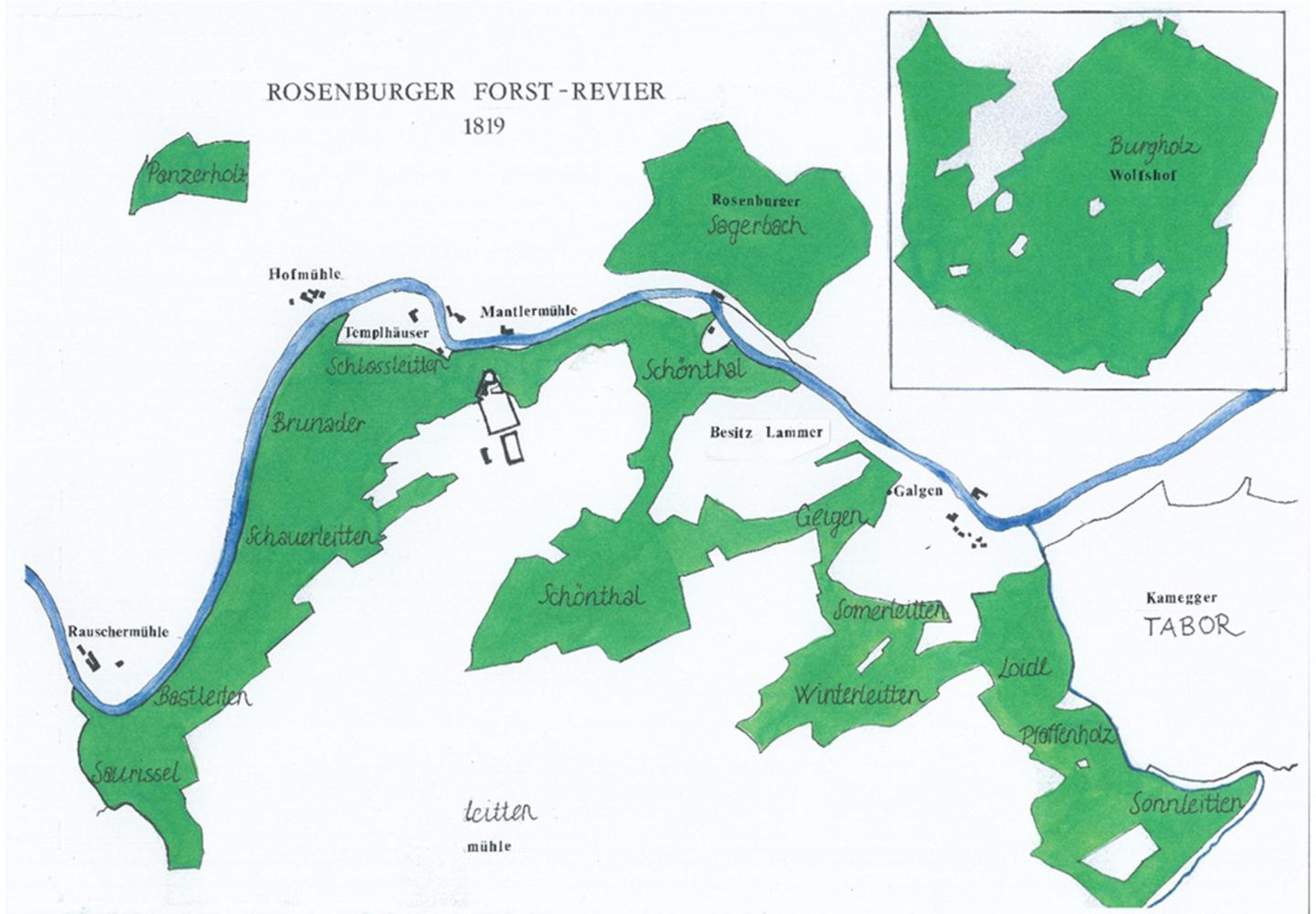
Der 1798 am Saurüssel gesetzte Grenzstein der Domäne Hoyos-Sprinzenstein markiert zugleich die Gemeindegrenze Rosenberg/ Mold – Etmannsdorf

Die Besitzverhältnisse waren in Fluss. In der familiären Finanzkrise des ausgehenden 18. Jahrhunderts verkaufte die Herrschaft Horn 1793 im damals von dort aus verwalteten Burgholz an die bisherigen Pächter insgesamt 9 Joch Acker und 1 Tagwerk Wiesen um 924 fl., großteils mitten im Wald liegende Rodungen, die sie drei Generationen später gegen Wolfshofer Ackergründe eintauschte. Auch Gründe im Hartl und im Hornerwald, die Wirthäuser in Maria Dreieichen und in Hornerwald (St. Leonhard) wurden 1793 veräußert.<sup>8</sup> Die damals ebenfalls verkaufte Rosenburger Hofmühle (Hauer/Sparholz/Wächter) löste die Herrschaft wegen Zahlungsschwierigkeiten des Käufers Weinstabl wieder ein und vergab sie pachtweise. Ein „Wiesfleckl ... nächst dem Umlauf“, beim heutigen Stauweiher des Elektrizitätswerkes, verkaufte die Herrschaft 1793 dem bisherigen Pächter, dem Altenburger Untertan am Fischhof Johann Jungwirth.<sup>9</sup> 1805 erfolgte der Verkauf des ehemaligen Freisitzes Wolfshof, jetzt ein „ödes Gemäuer“, samt einem Joch Acker und 1 4/8 Wiesen an den Etmannsdorfer Schmied Johann Apold um 1000 fl., wovon er 600 fl. zur Renovierung des Wolfshofer herrschaftlichen Sommerschafstalles widmen musste.<sup>10</sup>

1818 erfolgte der Verkauf des Rosenburger Lesehofes, resp. „Freihofes“ in Maissau an einen gewissen Friedrich Much – das heutige Gasthaus Berger, Pension „Zur Weintraube“. Schließlich veräußerte die Herrschaft 1848 die Stallegger „Kälberwiese“ am Kampufer parzellenweise an örtliche Untertanen. Zugleich begannen unter dem wirtschaftlich versierten Graf Ernst d.Ä. die Arrondierungen zur Schaffung eines geschlossenen Waldgebietes. Der Graf vertauschte im Jahre 1800 mit Etmannsdorfer Untertanen einen Teil der sogenannten „Etmannsdorfer Breite“ gegen ihre neben dem herrschaftlichen Wald liegenden Äcker im Schönthal, darunter 1 ½ Joch „beim Galgen“ in Stallegg.<sup>11</sup> Diese „bey der Herrschaft eingelösten Schönthaler“ 11 Joch Äcker wurden 1801 „mit Kienäpfeln beworfen“ also besamt.<sup>12</sup> Von 1814 bis 1837 ist der Rosenburger Herrschaftswald durch Aufforstungen von 438 auf 472 Joch angewachsen.<sup>13</sup> Auch das 1864 vom Rosenburger Papierfabrikanten Ignaz Lammer erworbene, ursprünglich zur Stallegger Mühle gehörende „Papierermoas“ im Ausmaß von 29 Joch wurde, wie der Name sagt, aufgeforstet. Bis heute sind die Stützmauern der ehemaligen Äcker und Hutweiden zu erkennen.<sup>14</sup> (Die mitten durch das Areal ziehende Lehmwand erinnert an einen noch früher im 17. Jahrhundert von der Herrschaft betriebenen Materialabbau für ihren Ziegelofen. Der Ziegelstadel stand unten am Kamp vis à vis der Papiermühle/Sparholz.) Bei der Versteigerung der Papiermühle und der Stallegger Mühle samt Hausgründen 1870 bot die Herrschaft nicht mit, weil sie für die Gebäude keine Verwendung hatte. Ein Ankauf der Rosenburger Kittingermühle, heute Mantlermühle, mit insgesamt 75 Joch Grundbesitz zum „überspannten Preis“ von 45.000 fl. kam 1875 für Hoyos nicht in Frage.<sup>15</sup> Kittinger übergab seine Mühle dem Schwiegersohn Johann Mantler. Die wichtigste Erwerbung war das Anwesen Templ-Grünberger am Kampknie unterhalb des Schlosses. Das Templ-Haus geht auf das ehemalige Stiftungsgut des Rosenburger Benefizianten (Kaplans) zurück; das Grünbergerhaus beim nunmehrigen Hoyos'schen Wasserwerk auf eine Pulverstampf, die zu einem Kleinhaus umgewandelt wurde, und wo zeitweise ein Schuster und ein Schneider ihre Werkstatt hatten. Seinem Inhaber, dem vazierenden Hannsjögl, vulgo „Kamphans“, hat Bernhard Purin einen Beitrag im Gemeindeblatt gewidmet. Ein Holzsteg verband die beiden Häuser mit dem Rosenburger Mühlenweiler. Graf Hoyos erwarb 1871 die beiden von Templ mittlerweile vereinigten Anwesen um 7500 fl., eine exorbitant überhöhte Summe im Interesse der Besitzarrondierung.

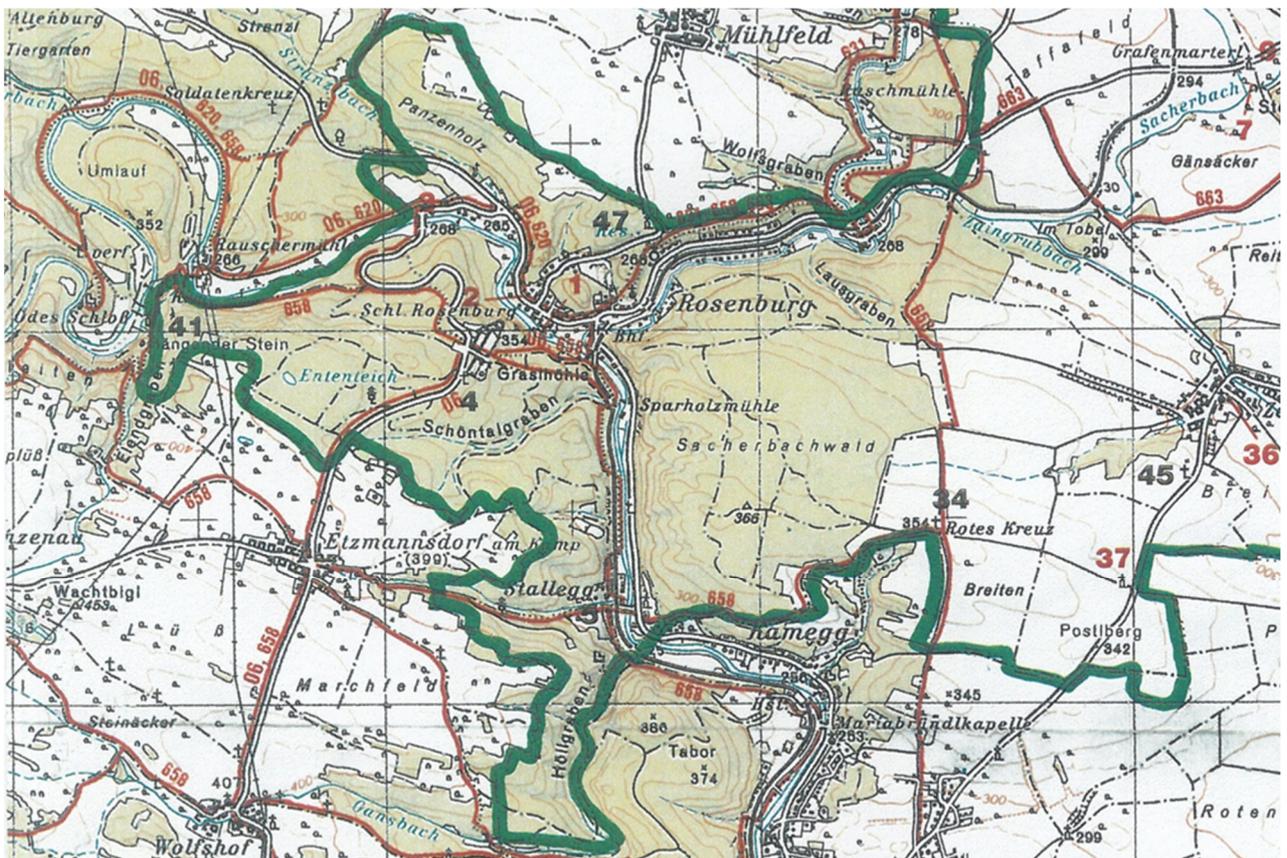
## Wirtschaftshof Rosenberg

Die Bewirtschaftung der herrschaftlichen Eigengründe erfolgte unter der Leitung des Pflegers durch den Rosenburger Wirtschaftshof, heute der Schlossgasthof. Der Viehbestand von 30 bis 40 Kühen wurde dem „Schweizer“ verpachtet, die etwa 800 Schafe dem Schafmeister.<sup>16</sup> Laut „Bestands-Vertrag“ für 1721 zahlte der „Schweizer Käsmacher“ für den Milchertrag pro Rind 13 1/2 fl. Jahrespacht; er war mit vier von fünf Kälbern an der Aufzucht beteiligt, das fünfte gehörte der Herrschaft; zehn dieser Deputatkälber hatte er dem Horner Piaristenkloster pro Stück um 4 fl. zu verkaufen. Im Frühjahr und Sommer weidete das Vieh auf der „Alm“ im Unteren Hornerwald, wo die Herrschaft Rosenberg seit 1634 eine Köhlerhütte zu einem „neuen Hof“ erweitert hatte,<sup>17</sup> im Herbst in den Herrschaftswäldern. Grummet und Heu



Bestand Karte des Rosenburger Forstrevier"; Vorlage ehemals im Rosenburger Forsthaus; Original im Schlossarchiv Horn; vermutlich Beilage zum Archivbestand SAR IV,3 „Grenze der Waldforste“;

identisch mit einer Bestandsaufnahme vom 27. April 1819, SAR Hauptkanzlei, Zl. 610.



waren als Winterfutter zugesichert.<sup>18</sup> Auch bei der Verpachtung der Schafe ging es um den Milchertrag zur Käseerei, wobei der Schäfer für jedes Stück Vieh 12 Kreuzer „Milch-Bestand“ zu bezahlen hatte, außerdem der Herrschaft jährlich 25 Pfund „Kaas“ reichen musste und die robotpflichtigen Bauern „zur Schnittzeit“ mit Milch zu versorgen hatte.<sup>19</sup> Den Hauptgewinn erbrachte die Schafhaltung der Herrschaft allerdings durch den Verkauf an Schurwolle.

Das Ackerland wurde durch die robotpflichtigen Etmannsdorfer, Wolfshofer und Wanzenauer Untertanen bestellt. Die jährliche Robotpflicht betrug seit einem 1771 von beiden Seiten akzeptierten Regulativ für Ganzlehner 42 Zugrobotage mit dem Ochsen- oder Pferdegespann; für Halblehner 39 ½ Handrobotage.<sup>20</sup> Laut kreisamtlichem Bescheid von 1817 hatten die Rosenburger Untertanen jede ihnen befohlene Arbeit zu verrichten, im Schnitt der einzelnen Körnergattungen allerdings nur jeweils vier Robotage, damit sie auch ihr eigenes reifes Getreide „einfachsen“ konnten.<sup>21</sup> Die Verweigerung einer Arbeit im Gartenbau – Erde verführen – wurde sogar einmal mit Kotter abgestraft.<sup>22</sup> Die Herrschaft milderte allerdings spontan die harte Maßnahme durch eine Spende an die Dorfarmen. Als Verpflegung erhielten die Robotbauern ein Quantum an Brot, Schafmilch und ersatzweise „Robotkorn“.<sup>23</sup> Die Rosenburger Müller und die Stalleger Untertanen sowie die auswärtigen Untertanen in Neubau, Großburgstall, Äpfelschwendt, Germans, Eggendorf/Walde, Ravelsbach und Großmeisdorf leisteten statt der nicht benötigten und nicht verlangten Robot einen sogenannten Relutionsbetrag.

## Die „Grundablöse“ – der freie Bauer

Auf die Dauer war die Robot nicht zu halten. Ein Regierungsdekret von 1846 suchte einen Ausweg in der „freiwilligen Ablösung“ der Robotpflicht durch eine Abfindung. Entsprechende Verträge waren bereits in vielen Gemeinden in Ausarbeitung, als die Revolution von 1848 dem System der Grundherrschaft ein Ende bereitete. „Wie das Robotgebäude zusammenstürzte“ hat der Rosenburger „Kastner“ zur Vermeidung von Konflikten im Getreideschnitt die Robotpflicht nicht mehr eingefordert.<sup>24</sup> Das kaiserliche Patent vom 7. September 1848 hob alle Naturalleistungen, also auch die Robot, mit Jahresende auf.<sup>25</sup> Das Gesetz vom 4. März 1849 legte die Abfindungssummen fest. Als Berechnungsbasis diente der zwanzigfache Jahresertrag der jeweiligen untertänigen Leistung wie Robot und Zehent. Die Grundherren verzichteten auf ein Drittel ihrer bisherigen Bezüge, weil alle obrigkeitlichen Pflichten, wie Grundbuchführung, Kaufverträgen, Heiratsverträgen, Polizeizugenden und Gerichtsbarkeit wegfielen. Ein Drittel erhielten sie vom Staat, respektive den Ländern ersetzt; das letzte Drittel hatten die Bauern zu entrichten, was in der Agrarkonjunktur der 1850er Jahre nicht allzu schwer fiel. Die Grafen Hoyos-Sprinzenstein erhielten an „Grundablöse“ insgesamt etwa 745.000 fl.<sup>26</sup> Der Beitrag der einzelnen Gemeinden lässt sich annähernd anhand der 1850 angemeldeten Ansprüche ablesen. Dabei entfielen auf die Gemeinde Rosenberg 764 fl., auf die „Enklave“ Stallegg 562 fl., auf Etmannsdorf 6164 fl., auf Wolfshof 2877 fl. und das Burgholz 882 fl.; Wanzenau fehlt auf der Liste. Auf das bisher zur Herrschaft Horn gehörende Mold entfielen 11.433 fl.; insgesamt auf die Untertanen der vereinigten Herrschaften Horn und Rosenberg 239.347 fl.<sup>27</sup>

Die nunmehr gutsherrliche Administration erwartete die schwierige Umstellung von der Robot auf die Lohnarbeit, und zwar in einem von der Industrialisierung ohnehin überbeanspruchten Arbeitsmarkt. Für alle Arbeiten benötigte man nun Tagelöhner, für die Ackerbestellung, die Ernte und den Getreidedrusch. Mit Not hielt man in Horn einen gewissen Stand an Tagelöhnern durch unentgeltliche Wohnung am Gutshof. Schwieriger war es in den Dörfern, weil es bei der vorherrschenden bäuerlichen Familienwirtschaft nur wenige Tagelöhner gab. Außerdem mussten leistungsfähige Gespanne angeschafft werden. (Diverse Sozialleistungen für betagte Bedienstete, ehemalige Drescher, verarmte Pächter herrschaftlicher Mühlen etc. belasteten das gutswirtschaftliche Budget. Kostenaufwändig waren auch die Patronate für die Kirchen im Hornerwald und in Eggendorf/Walde sowie für die Schulen im Hornerwald und in Etmannsdorf.) Vorläufig blieb nur der Ausweg, die Güter und Gutsbestandteile so gut wie möglich zu verpachten, was wiederum der insgesamt noch rentablen Schafwirtschaft die Futterbasis entzog. Erst die Ausstattung mit modernen Landmaschinen im ausgehenden 19. Jahrhundert ermöglichte eine rentable Bewirtschaftung.

Die Rosenburger Ökonomie konzentrierte sich vorläufig auf die Schafzucht, obwohl auch hier ein scharfer Einschnitt vonnöten war, nachdem das kaiserliche Patent vom 7. September 1848 das Weiderecht auf fremdem Grund und Boden aufhob. Die Folge war ein rasanter Rückgang der Schafwirtschaft von 1000 auf 500, und weiter auf 450 Stück.<sup>28</sup> Auch die Rentabilität der mit Lohnarbeit betriebenen Ackerwirtschaft war kaum gewährleistet. Als sinnvoller Ausweg erwies sich die sukzessive Umwandlung der Rosenburger Ökonomie von 1861 bis 1869 in eine Forstdomäne.

## Die Aufforstung

Die Aufforstung zog sich allerdings in die Länge. Die Kulturen wollten nicht und nicht aufkommen, obwohl man es mit Waldsamen und mit Pflanzballen aus den Forstgärten Rosenberg, Hornerwald und Raan versuchte. Die größten Schwierigkeiten bereiteten die sommerlichen Hitzeperioden trotz Begießung mit Wasserlöden – wir stehen am Beginn der bis heute andauernden klimatischen Warmzeit. Winterfröste hoben die Pflanzen aus dem Boden. Wie sonst im Altbestand der Borkenkäfer so machte unter den Setzlingen der Rüsselkäfer zu schaffen. Manche Flächen mussten drei Jahre hintereinander kultiviert werden, ehe sich ein Erfolg zeigte. Der Güterdirektor Erhardt kommentierte 1866 den Forstbericht pessimistisch: „Die heurigen Culturen auf den Rosenburger Feldern“ waren „leider wieder zum größten Theil missglückt; sodaß nicht bloß 16, sondern 20 Joch im nächsten Jahr zum drittenmal kultiviert werden mussten.“<sup>29</sup> Da blieb dem Grafen nur noch das Prinzip Hoffnung. „Die Rosenburger Culturen kosten viel, möchten Sie endlich gedeihen!“<sup>30</sup> Um die Kosten halbwegs erträglich zu halten, wurde die Aufforstung 1868 ausgesetzt. Eine weitere Verzögerung missbilligte der Graf, ihm ging es auch um den ästhetischen Gewinn einer Ritterburg inmitten romantischer Wälder. Mit einigem Erfolg versuchte man es 1869 auf einem Teil der Schöntalbreiten mit der kombinierten Aussaat von Hafer und Waldsamen.<sup>31</sup> (Die Getreideähren wurden damals mit der Sichel geschnitten, ohne den Waldpflanzen zu schaden.) Immerhin waren 1874 die als erste kultivierten Flächen westlich der Etmannsdorferstraße bereits mit „schönen und geschlossenen Jungmaïßen“ in der Höhe von zwei bis vier

„Schuh“ (=1.30-2.60 m) bestockt.<sup>32</sup> Als der neu bestellte Forstinspektor Oppolzer 1879/80 die Hoyos-Sprinzensteinischen Forste einen nach dem anderen bereiste, fand er in Rosenberg nur noch vereinzelt Blößen, beispielsweise am Wachtbühel und in der Schlossleiten, die durch „überschulte Föhren“, nicht durch „Plattensaaten“ auszubessern waren.<sup>33</sup> In seinen späten Jahren konnte der Graf noch den Erfolg der Aufforstung genießen. Im „Pro Memoria“ über die Rosenberg von 1890 ordnete er die Anpflanzung einer Eichenallee entlang der neuen Burgstraße an.<sup>34</sup> Sie musste in den 1970er Jahren der Straße weichen.

Copyright Hanns Haas, jede Verwendung, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

- 1) 24. März 1680. Specification des „umgestandenen Mayrhoß Viechs“ 1680. SAR VI,1
- 2) Kataster Plan der Gemeinde Rosenberg samt Enclave Stallegg in Nieder-Oesterreich Viertel Ober-Manharts-Berg 1823. Weigl u. Krippel. <https://www.noela.findbuch.net>
- 3) SAR VII, 1, Werths-Erhebung, vermutlich 1837
- 4) SAR VI,1, Dominical-Fassion 1751
- 5) SAR VII,1. Werths-Erhebung, vermutlich 1837. Gesamt-Aktiva bei Abzug der Passivposten 97.812 fl.
- 6) Carl Leeder: Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein. Ein biographischer Versuch.- Wien 1902, S.29
- 7) Herrschaftliche Genehmigung Juni 1798, SAR Exhibitenprotokolle 1798
- 8) SAR III,5 Horn, Abverkäufe (Foto 1829 Pictures Laptop)
- 9) SAR VI,6 Varia
- 10) SAR III,5 Horn ad 63. Abverkäufe
- 11) 10.Juli 1800. SAR VI, 6 Varia; dazu Beschwerde der Pächter der Etmannsdorfer Breite 10.8.1801. SAR VI,6 Rosenburger Amtsberichte
- 12) SAR Hauptkanzlei 1801, Vorschlag des Oberförsters vom 3.3.1801, Genehmigung 29.3.1801 (Foto 9149, Stick 64)
- 13) „Ausweis über die sämtlichen Hochgräflich Hoyosischen Waldungen deren Herrschaften Horn und Rosenberg“, Oberjäger Hausteiner, 13. Mai 1814, V,1, Schätzungen von Horn und Mold. Das Revier Rosenberg umfasste 438 Joch Wald, ohne Waldwege, Viehtriften, inklusive 9 Joch Panzerholz (zur Hofmühle gehörend, heute Hauer-Wächter) und Rosenburger Sacherbach mit 57 Joch; aber ohne Burgholz mit 212 Joch und ohne Kamegger Tabor mit 149 Joch
- 14) SAR Hauptkanzlei 1864-58 (Foto 2133)
- 15) Sammelakt Kittinger 1875, SAR Hauptkanzlei, Zl.202 (Foto 5202)
- 16) 1722 standen 35 Stück Rindvieh, davon 5 Kalmen, im Stall. Inventar bei Übernahme der Pflugschaft durch Johann Philipp Riedl am 1.1.1722, SAR, IV, 5 Inventare Rosenberg
- 17) Rosenburger „Kauff und werung Buch Nr.3“, 1621-1658, S. 34 v. SAR IV,4. Der „Kasmacherhof“, heute St. Leonhard Nr.3, wurde 1787 und als untertäniges Haus vergeben. Franz Fux: In loco Lämbl Höhe. 200 Jahre Kirche ‚am Berg‘. Geschichte von St. Leonhard am Hornerwald.- o.O. 1977, S.85. Der sogenannte „Rosenburger Wald“, heute ein Ortsteil der Gemeinde St. Leonhard am Hornerwald, gehörte bis 1658 zur Herrschaft Rosenberg
- 18) Pachtvertrag mit Anton Huber für das Rosenburger und das Horner „Schweizer Vieh“ 1.10.1721, SAR VI, 6 Bestands-Contracten
- 19) Pachtvertrag vom 17.10.1744, SLA VI, 6 Bestands-Contracten
- 20) Das 1775 für die österreichischen und böhmischen Länder erlassene Maria-Theresianische Robotpatent nahmen die Rosenburger Untertanen nicht in Anspruch, weil es keine Verbesserung gebracht hätte.
- 21) Bericht Horn 7.7.1817, SAR Hauptkanzlei Zl.965-1817
- 22) Carl Leeder: Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein. Ein biographischer Versuch.- Wien 1902, S.28 und 37
- 23) „Ausweis der Robotschuldigkeit der Gemeinden Etmannsdorf, Wolfshof und Wanzenau“, SAR III/4; VI,6 Varia Registratur Herrschaft Rosenberg 1763
- 24) Schreiben an den Horner Verwalter 12.12.1850, SAR III,4
- 25) Ernst Bruckmüller, Sozialgeschichte Österreichs.- Wien 1985, S.358
- 26) Anna Maria Sigmund: Die Rettung der Rosenberg. Restauration und Umbau 1859-1875.- In: Unsere Heimat, S.313-339, hier S.317
- 27) „Ausweis über die bereits in Verhandlung gezogenen Grundentlastungs Anmeldungen und liquidirten Renten von den zum Gute Horn gehörenden Gülten“. 1850
- 28) Schreiben des Rosenburger Bürgermeister Franz Nikodem an die Grundentlastungsbezirkskommission für Veränderungsgebühren in Zwettl, 14.1.1853. SAR Hauptkanzlei 1853 Zl.57 2710 rot. Auch Nikodem berichtet nur vom Weiderecht auf den abgeernteten- und brachliegenden Feldern. Die Rosenburger Untertanen hielten damals keine Schafe.
- 29) Forstbericht 9.8.1866, SAR Hauptkanzlei Zl.404 (Foto 2490)
- 30) Forstbericht 5.6.1866, SAR Hauptkanzlei Zl. 230 (Foto 2408)
- 31) Genehmigung des Vorschlags durch Hoyos am 7. Juni 1869, SAR Hauptkanzlei Zl. 207 (Foto 2985)
- 32) Bericht Horn 24.7.1874, SAR Hauptkanzlei Zl. 284 (Foto 5047)
- 33) 15.1.1880, SAR Hauptkanzlei Zl. 20 (Foto 5882)
- 34) Pro Memoria 11.11.1890, SAR Hauptkanzlei Zl.655

# Müllabfuhr, Sprechtage und Sprechstunden

## Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
Juni	16., 30.	05.		14.
Juli	14., 21., 28.	02. 30.	21.	26.
August	4., 11., 18., 25.	27.		
Sept.	1., 8., 15., 22.	24.	15.	06.

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammel-Zentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons, Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Altmetalle
Altstoff-Logistik-Zentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-17 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-12 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info GVH 02982 53310

### 28.10. Sperrmüll (ohne Altmetalle) und Elektro-Altgeräte

Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!

Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

## Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



Saubermacher Dienstleistungs AG  
Lagerhauspl. 1, 3751 Rodingersdorf  
T: 059 800 4400  
E: krems@saubermacher.at  
Mo - Fr 07.00 - 17.00 Uhr

**Saubermacher**  
für eine lebenswerte Umwelt

## Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - <b>Derzeit Voranmeldung notwendig!</b>	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12 und 16-19 Uhr, Do 8-12 Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - <b>Derzeit Voranmeldung notwendig!</b>	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinspektion	Di 8-12 Uhr
	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Voranmeldung Wasserbau, DW 28289)
Bezirksbauernkammer Horn	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Caritas Familienberatung und Psychotherapie	Horn, Bahnstraße 5	Terminvereinbarung 0676 838 44 73 95
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen	Wirtschaftskammer Horn (WK)	8-12 und 13-15 Uhr am 5.7., 2.8., 6.9.
<b>NEU: Terminvereinbarung notwendig unter svs.at oder 050 808 808 notwendig</b>	Bezirksbauernkammer in Mold	8-12 und 13-15 Uhr jeden Montag ausgen. an den obigen Beratungstagen in der WK

## Nächste Ausgabe von *Rosenburg-Mold* AKTUELL

Redaktionsschluss: **Ende August**

Erscheinungstermin: **Mitte September**



### Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4  
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Gemeindeamt Rosenberg  
02982 2917

Bgm. Wolfgang Schmöger  
Vbgm. Irene Mantler  
Geschäftsführende Gemeinderäte

Amtsstunden  
Parteienverkehr

Bitte um Voranmeldung im  
Gemeindeamt, da Stunden  
auch entfallen können!

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr  
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr  
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr  
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

### Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:  
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:  
Informations- und Verlautbarungsschrift der Gemeinde Rosenberg-Mold